



STADT-LAND-PLUS

Wissenschaftliches Querschnittsvorhaben

Arbeitsforum Digitalisierung - UBA, Berlin 6. Februar 2020

GEFÖRDERT VOM



Projekt *ReGerecht*

Integrative Entwicklung eines gerechten Interessenausgleichs zwischen Stadt, städtischem Umland und ländlichem Raum

Sabine Barthold, TU Dresden, Medienzentrum

GEFÖRDERT VOM



ReGerecht Co-Design Prozess

Partner aus Forschung und Praxis

- + sektorübergreifende Verbindungen verschiedener Akteure schaffen
 - + Entscheidungsfindung auf mehreren Ebenen ermöglichen
 - + evolutionären und transformativen Wandel unterstützen
1. gemeinsamen **Wissensrahmen** entwickeln
 2. **Schwerpunktbereiche** mit hoher Hebelwirkung für regionale Gerechtigkeit auf verschiedenen Ebenen identifizieren

GEFÖRDERT VOM

ReGerecht Co-Design Prozess

Phase I Analyse:

- Akteure,
- Rahmenbedingungen,
- Leitbilder,
- Maßnahmen und
- Konflikte (Konfliktfelder)

Phase II Co-Design Prozess:

- Vernetzung relevanter Akteure (Workshop Formate, Online Plattformen),
- Entwicklung und Priorisierung gemeinsamer Ziele,
- Entwicklung von Maßnahmen und Indikatoren

Phase III Umsetzung (Co-Creation):

- Planung und Umsetzung von ausgewählten Maßnahmen
- Begleitung und Evaluierung der Umsetzung

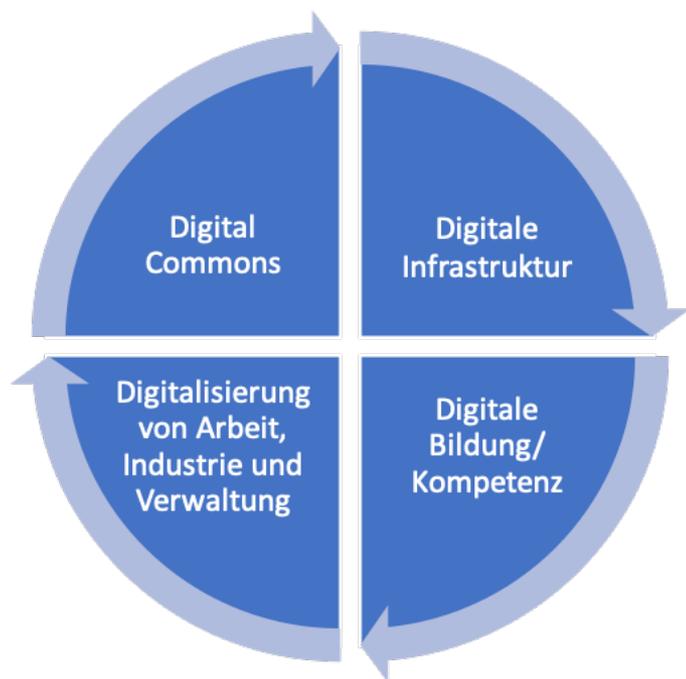
GEFÖRDERT VOM

Digitalisierung und regional-räumliche Gerechtigkeit

+ Welche Aspekte von Digitalisierung behindern/ermöglichen/begünstigen einen gerechten Interessenausgleich zwischen Stadt, Stadtumland und ländlichem Raum?



Dimensionen von Digitalisierung

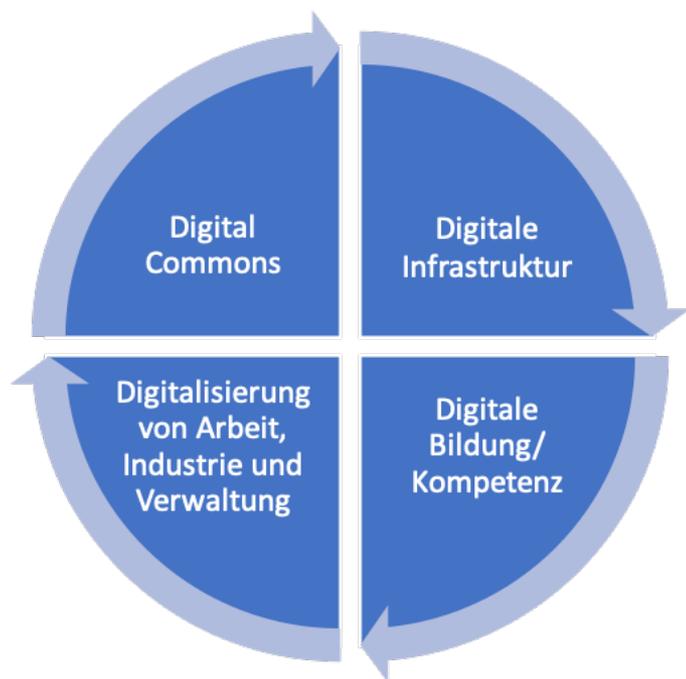


Digitale Infrastrukturen

- + Teilhabe setzt *hochwertige, flächendeckende Infrastruktur* voraus
 - langfristig Wettbewerbsnachteile als Wohn-, Arbeits- oder Wirtschaftsstandort
 - Ausbau von Breitbandinternet und schnelle Mobilfunknetze (LTE) in bisher unterversorgten Regionen
 - Energiewende und Netzausbau für erneuerbarer Energien
 - ‚Smart Country‘: Sensorik und Steuerung auch in LW

GEFÖRDERT VOM

Dimensionen von Digitalisierung

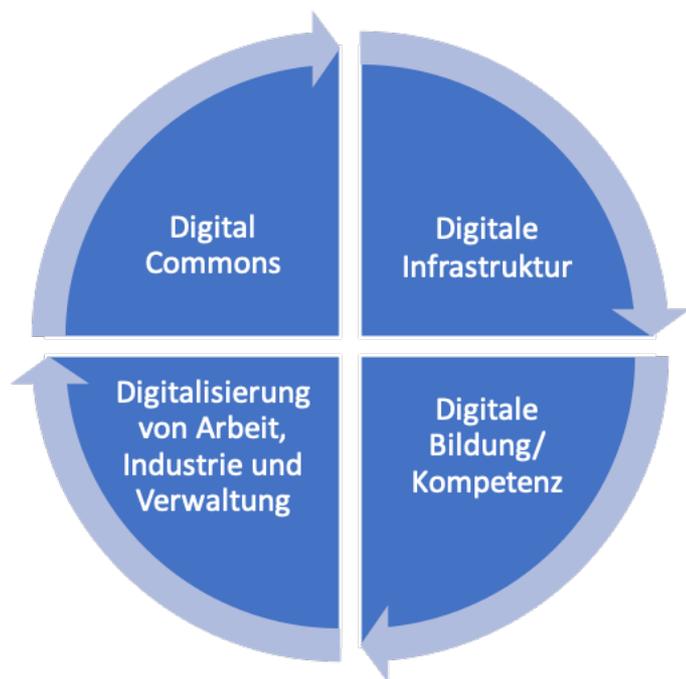


Digitalisierung von Arbeit, Industrie und Verwaltung

- + *Digitalisierung braucht neue Rechts- und Organisationsrahmen*
- + Koordinierung und Vernetzung von Akteuren und Rechtsinstrumenten
- + Umgang mit Daten
 - Open Data und digitale Verwaltung,
 - Data Commons,
 - Datenschutz und -sicherheit,
 - Smart Technologies (insbs. IoT, Automatisierung und Sensorik) etc.

GEFÖRDERT VOM

Dimensionen von Digitalisierung

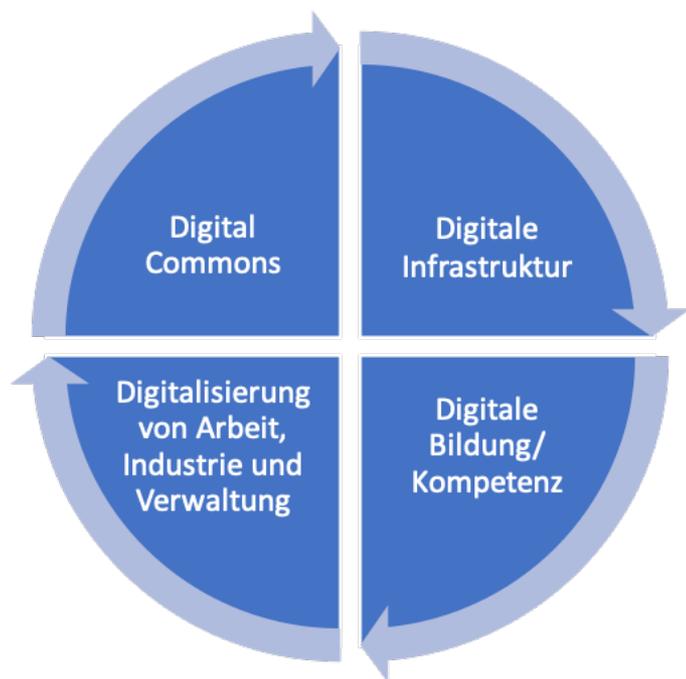


Digitale Teilhabe und Digital Commons

+ Digitalisierung schafft *neue Gemeingüter und Gemeinschaftsformen*, an welchen jedem Einzelnen die Teilhabe ermöglicht werden muss.

- Bildung, Gesundheit, Mobilität und Kulturangebote
- Kulturwandel: „Neue Ländlichkeit“ und „Smart Country“
- Partizipation, zivilgesellschaftliches Engagement und Ehrenamt

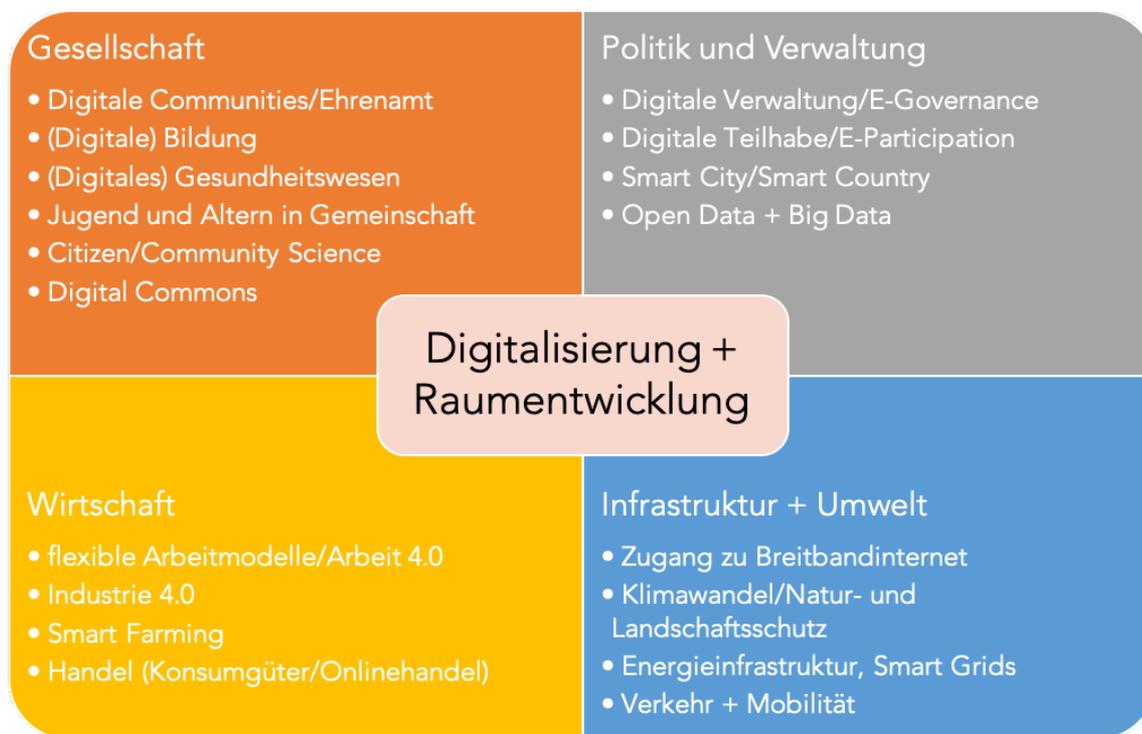
Dimensionen von Digitalisierung



Digitale Kompetenzen

- + Digitalisierung erfordert neue *Kompetenzen*, deren Aneignung nicht allen Bürgern gleichermaßen ermöglicht wird
- + Teilhabe an digitalisierten Lebens- und Arbeitswelten
- + Chancen, gesellschaftliche Transformation aktiv mitgestalten

Digitalisierung und Raumentwicklung: Themenfelder



+ Digitalisierung kein Ziel für sich, sondern Mittel zur Erreichung anderer gesellschaftlicher Ziele

+ Vielfältige Schnittstellen zur Raumentwicklung

Weiteres Vorgehen im Themenfeld Digitalisierung

+ Co-Design

- Workshops + Onlinezusammenarbeit
- Stakeholder-Analyse
- Akteurs- und Konfliktmapping

+ Co-Creation

- Synthese der Ergebnisse, Priorisierung der Ziele
- Empfehlungen/Instrumente für Westmecklenburg
- Umsetzungsstrategien gemeinsam mit lokalen Akteuren
- Indikatorenentwicklung

+ Transfer

- Prüfung der Übertragbarkeit in andere Modellregionen
- Indikatorenüberprüfung

GEFÖRDERT VOM

+ Vielen Dank!
Fragen?



sabine.barthold@tu-dresden.de

GEFÖRDERT VOM